

197. ~~100~~

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur. Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 5. Mai 1915. Nr. 166.

Der Sieg in Westgalizien. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Armee-Oberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich nachstehendes Telegramm gerichtet: „Voll Jubel vernimmt die Wiener Bevölkerung die Nachricht von den glänzenden Siegen über die Russen in Westgalizien. Ich beglückwünsche Euer k.u.k. Hoheit und die verbündeten Armeen zu diesem weittragenden Erfolge und hoffe zu Gott, daß unseren ruhmbedeckten Fahnen bald die siegreiche Entscheidung beschieden sein möge.“

An Oberbürgermeister Dr. Wernath (Berlin) hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner telegraphiert: „Voll Jubel im Herzen über den glänzenden Waffenerfolg unserer verbündeten Armeen in den Karpathen und überwältigt von der Freude über die Nachrichten, mit welcher Innigkeit der in österreichischen Landen erfochtene gemeinsame Sieg in der herrlichen Schwesterstadt Berlin gefeiert wurde, drängt es mich, Euer Exzellenz und der Berliner Bevölkerung im Namen meiner Wiener in diesem Augenblicke zu sagen, wie glücklich wir im Bewußtsein dieser treuen Freundschaft sind und wie fest die Ueberzeugung in unserem Herzen verankert ist, daß an dem Treubunde unserer Völker aller Haß unserer Feinde zerschellen und die ganze Welt genesen wird. Gottes Schutz und Schirm weiter mit unseren tapferen Wehrmännern mit unseren Völkern und unserem ehernen Bunde!“

Der Oberbürgermeister von Dresden Dr. Beutler hatte nachstehendes Telegramm an Bürgermeister Dr. Weiskirchner gerichtet: „Zu dem glänzenden Sieg der verbündeten Armeen in Galizien sprechen wir dem Magistrat der Hauptstadt des befreundeten und verbündeten ~~Reichs~~ Kaiserstaates die herzlichsten Glückwünsche und unsere hohe Freude darüber aus, daß unsere tapferen Truppen Schulter an Schulter kämpfend unseren mächtigsten Feind besiegt haben. Der Rat und die Stadtverordneten der königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden, Oberbürgermeister Dr. Beutler, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Stöckel.“

Hierauf hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner ~~erwidert~~ geantwortet: „Mit jubelnder Freude erwidern wir Ihre herzlichsten Glückwünsche zu dem glänzenden Siege unserer verbündeten Armeen in Galizien. Er ist das Werk eines Volkes von Brüdern, eines einigen Volkes in Waffen, das treu dem Bunde niemals untergehen kann und befreit von feindlichem Hasse die großen Aufgaben erfüllen wird, die ihm die Geschichte vorgezeichnet hat.“

Wagenlizitation. Am Samstag, den 8. d.M. 9 Uhr vormittags gelangen in der Meidlinger Trainkaserne Ruckergasse 62 zirka 100 Stück landesübliche Wirtschaftswagen an den Meistbietenden zur öffentlichen Versteigerung. Die Versteigerung erfolgt hloB

mündlich, sowie gegen sofortigen Erlag des Ersterbungspreises und der skalambigen Stempelgebühr. Das erstandene Fuhrwerk ist sofort vom Käufer zu übernehmen.

Militärische Anzeichnung von Angestellten der Gemeinde Wien.

In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien für besonders tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet: Magistrats-Oberkommissär Dr. Johann Kraft, Leutnant im Landsturm-Regimente Nr. 25 (der bereits den Heldentod gefunden hat), Rechnungerevident der Stadtbuchhaltung Karl Blümel, Leutnant im Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 21) und Rechnungs-Assistent der Stadtbuchhaltung Ernst Schwolt, (Leutnant im Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 10) durch Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes mit der Kriegsgedekoration. Magistrats-Konzipist Dr. Franz Wiedenhofer (Oberleutnant im Feldhaubitze-Regiment Nr. 14), Rechnungs-Revident der Stadtbuchhaltung Friedrich Markert (Oberleutnant im Landes-Schützen-Regimente Nr. 1) und Rechnungsoffizial der Stadtbuchhaltung Ludwig Frankl (Leutnant in der Train-Division Nr. 14) durch die Allerhöchste belobende Anerkennung, Oberfahrer der städtischen Feuerwehr Franz Wagner (Feldwebel im Sappeur-Bataillon Nr. 2) unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Belobung des Armee-Ober-Kommandos durch Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeits-Medaille; Diurnist der Stadtbuchhaltung Otto Hederer (Leutnant im Infanterie-Regimente Nr. 4), und Feuerwehrmann 1. Klasse Josef Steinhäuser (Feldwebel im Infanterie-Regimente Nr. 75) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse; Bürgerschullehrer Edmund Figl (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 4), Rechnungsassistent der Stadtbuchhaltung Alois Grundler (Fähnrich im Infanterie-Regimente Nr. 4), Kanzlei-Diurnist der städtischen Feuerwehr Friedrich Wobisch (Fähnrich im Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 1), die Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen Jakob Ernennungen. Der Stadtrat hat den Veterinärarbeitspraktikant Franz Rudolfsky zum städt. Tierarzt, Kanzleipraktikant Friedrich Wolfram zum Marktamte-Akzessisten, die provisorischen Schuldiener 2. Bezugsklasse Adolf Waaber, Josef Zrunn, Rudolf Worefsky, Josef Wakolbinger, Josef Hüllthaler, Karl Ronge, Ludwig Bubel, Johann Dufke, Albert Pitsch und Eduard Wagner zu definitiven Schuldienern 2. Klasse ernannt.

Geppert (Sugsführer im Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 5), Johann Habermüller (Korporal im Dragoner-Regimente Nr. 15) und Emil Rotter (Korporal im Landsturm-Infanterie-Regimente Nr. 15) und der Schlosser der städt. Straßenbahnen Johann Zelenka (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 75) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse.